

Exkursion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 70

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Launen der Natur

Welche Tiere lassen sich kreuzen, welche nicht?

Oder spezifischer gefragt: Weshalb kann man ein Pferd mit einem Esel kreuzen, aber eine Ziege mit einem Schaf nicht? Normalerweise verhindert die so genannte «Art-Barriere», dass Tiere verschiedener Arten miteinander gekreuzt werden können. Diese Barriere besteht bei Schaf und



Ziege, bei den sehr nahe verwandten Pferd und Esel ausnahmsweise und aus nicht ganz geklärten Gründen aber nicht. Allerdings sind ihre Nachkommen steril. Maulesel und Maultiere können sich v.a deshalb nicht fortpflanzen, weil ihre Eltern unterschiedliche Chromosomenzahlen besitzen: der Esel 62 Chromosomen zu 31 Paaren, das Pferd 64 zu 32 Paaren. Die Mischlinge haben daher nur 63 Chromosomen, und da diese Zahl nicht durch zwei teilbar ist, entstehen in der Regel keine fruchtbaren Keimzellen.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die unterhaltsam über Genetik und Gentechnik informiert.



www.science-et-cite.ch

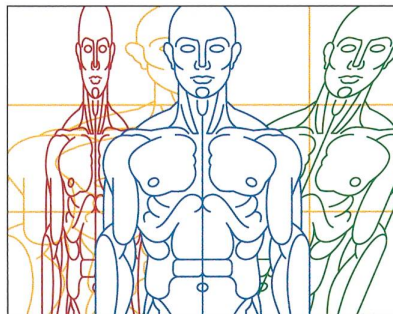
Wissenschaftstage Sport

Vom 19. bis 22. Oktober steht Biel ganz im Zeichen von Wissenschaft und Sport: An diesen vier Tagen finden an verschiedenen Orten der zweisprachigen Stadt die «Wissenschaftstage Sport» statt, die die Stiftung Science et Cité zusammen mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen und dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Bern durchführt.

In Ausstellungen, Podien, Filmvorführungen, Sportparcours oder einem Kinder-Bewegungspark erhält das Publikum konkrete Antworten auf die Frage, wie beim Breiten- und Spitzensport in der



Schweiz die Forschung gefragt ist und wo die sportwissenschaftliche Forschung heute steht. Auch sollen die Besucher mit Forschenden und sportlich Aktiven direkt ins Gespräch kommen. Das Programm ermöglicht zum Beispiel praktische Erfahrungen im Höhenzelt oder auf der Diagnostikstation, den Besuch eines Podiums über Doping im Spitzensport oder eines Wissenschaftscafés über Gewalt in Schweizer Fussballstadien. red



Detailliertes Programm bei Science et Cité, Tel. 031 313 19 19 oder www.science-et-cite.ch

horizonte

SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse

Wildhainweg 3
Postfach 8232, CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Monika Risse-Aebi
Internet: Nadine Niklaus

Redaktion

Anita Vonmott (vo, verantw. für diese Ausgabe)
Erika Meili (em)
Philippe Morel (pm)
Marie-Jeanne Krill (mjk, französische Redaktion)

Übersetzungen

Weber Übersetzungen
Cécile Rupp

Gestaltung, Bildredaktion

Studio25, Laboratory of Design, Zürich:
Isabelle Gargiulo

Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger (Korrektorat)

Auflage

14140 Exemplare deutsch,
8438 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob,

Vetsch AG, Köniz
Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar: www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.